

**Generalversammlung der CREDIT SUISSE GROUP AG
Zürich, 27. April 2018**

**Ansprache von Urs Rohner
Präsident des Verwaltungsrates**

Es gilt das gesprochene Wort

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre.

Der bedeutende Schriftsteller und Literaturwissenschaftler Giuseppe Tomasi di Lampedusa hat treffend festgestellt: *„Wenn alles bleiben soll, wie es ist, muss sich alles ändern.“*

Für ein Unternehmen wie die Credit Suisse bedeutet dies, dass nachhaltiger geschäftlicher Erfolg in einer komplexen Welt nur dann erreicht werden kann, wenn wir uns gezielt, ständig und konsequent verändern.

Geleitet von diesem Prinzip haben wir im Oktober 2015 unter einer neuen operativen Führung mit Tidjane Thiam als CEO eine umfassende strategische Neuausrichtung der Credit Suisse bekannt gegeben, und damit ein neues Kapitel in der über 160-jährigen Geschichte unserer Bank aufgeschlagen.

Wir taten dies im vollen Bewusstsein, dass eine umfangreiche Veränderung der Strukturen und Aktivitäten einer global tätigen Bank, die mit rund 46'000 Mitarbeitenden in etwa 50 Ländern vertreten ist, zwar unumgänglich, aber auch ein äusserst komplexes Unterfangen sein wird.

Dies umso mehr, wenn man – wie in unserem Fall – über ein stark ausgeprägtes und historisch gewachsenes Geschäft verfügt. Eine solche Organisation umfassend und nachhaltig zu verändern und dabei die Interessen der Aktionäre, Investoren, Kunden, Mitarbeitenden und weiterer Interessensgruppen bestmöglich in Einklang zu bringen, bedarf grösster Sorgfalt.

Entsprechend haben der Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung ihre Vorgehensweise genau abgestimmt und die Umsetzung rigoros überwacht. Dabei haben wir uns insbesondere auf folgenden Prinzipien gestützt: Wir wollten in einer neuen Organisationsstruktur einerseits über einen Zeitraum von drei Jahren unsere Kapitalbasis stärken und profitables Wachstum generieren.

Andererseits wollten wir unsere Fixkosten massiv senken, unsere Handelsaktivitäten signifikant abbauen sowie die damit verbundenen Risiken verringern. Und schliesslich wollten wir die Aufarbeitung unserer Altbestände vorantreiben und soweit als möglich beenden.

Das Resultat des vergangenen Geschäftsjahres zeigt, dass wir bei der Erreichung unserer Ziele ein grosses Stück vorangekommen sind. Aber natürlich liegt noch viel Arbeit vor uns.

Heute freue ich mich, Ihnen berichten zu dürfen, dass die Credit Suisse im vergangenen Geschäftsjahr sowohl auf ausgewiesener als auch auf bereinigter* Vorsteuerbasis profitabel war. Wir konnten unseren ausgewiesenen Vorsteuergewinn gegenüber dem Vorjahr um 4 Milliarden Schweizerfranken steigern, während sich der bereinigte* Vorsteuergewinn auf 2,8 Milliarden Schweizerfranken erhöhte.

Hauptsächlich aufgrund der US-Steuerreform verbuchten wir im vierten Quartal 2017 eine Steuerbelastung von 2,3 Milliarden Schweizerfranken als Folge der Neubewertung unserer latenten Steuerguthaben. Aufgrund dieser buchhalterischen Anpassung weisen wir einen den Aktionären zurechenbaren Reinverlust für das Gesamtjahr 2017 aus. Unsere solide operative Leistung wird dadurch jedoch nicht geschmälert und die Auswirkungen auf unsere Kapitalbasis waren vernachlässigbar.

Tatsache ist aber, meine Damen und Herren, dass wir auf gutem Weg sind, das zu erreichen, was wir uns vorgenommen haben, auch wenn ursprünglich einige daran zweifelten.

Wir haben unsere Kapitalbasis signifikant gestärkt: Vom 3. Quartal 2015 bis Ende des 4. Quartals 2017 haben wir die Kernkapitalquote um 2,6 Prozentpunkte auf 12,8% erhöht.

Ferner haben wir qualitativ hochstehendes, profitables Wachstum erzielt und 2017 den Zufluss von Netto-Neugeldern¹ in der Vermögensverwaltung gegenüber 2015 um 106% auf 37,2 Milliarden Schweizerfranken gesteigert. Das ist ein Leistungsausweis, der zeigt, dass wir von unseren Kunden als starkes und solide kapitalisiertes Finanzinstitut angesehen werden.

Die Stärkung unserer Kapitalbasis ist ein wichtiger Pfeiler unserer Strategie. Profitables Wachstum ist ein anderer. So hat sich der strategische Entscheid ausgezahlt, uns auf die Chancen zu konzentrieren, die sich in der globalen Vermögensverwaltung bieten. Wir haben daher mehr Kapital für unser renditestärkeres Geschäft in der Vermögensverwaltung und den damit verbundenen Bereichen² bereit gestellt.

Das weltweite Wachstum und die gleichzeitig zunehmenden Vermögenswerte haben die Dynamik in unseren Geschäftsbereichen seit dem dritten Quartal 2015 weiter angetrieben. Mit 772 Milliarden Schweizerfranken haben die verwalteten Vermögen¹ bis Ende des vierten Quartals 2017 einen neuen Rekordstand erreicht. Dies ist ein Plus von 23% seit Ende 2015. Massiv verbessert hat sich auch die Netto-Marge für 2017. Diese stieg um 24% auf 35 Basispunkte¹ gegenüber 2015.

Mit unserem strategischen Ansatz zur Steigerung der Produktivität aber auch mit strenger Kostendisziplin haben wir Ende 2017 unser Kostenziel mit einer bereinigten* operativen Kostenbasis von 18 Milliarden Schweizerfranken³ erreicht. Damit konnten wir in den zwei Jahren seit Beginn des Kostensenkungsprogramms insgesamt Netto-Kosteneinsparungen von 3,2 Milliarden Schweizerfranken erzielen.

Ein wesentlicher Teil unserer nachhaltigen Kosteneinsparungen wurde dadurch erreicht, dass wir unser Geschäftsportfolio kritisch durchleuchtet und einige Bereiche aufgegeben oder stark verkleinert haben.

Neben der Steigerung der Effizienz und Kostenersparnissen haben wir vor allem auch strategisch investiert: Insbesondere in Hinblick auf die Weiterentwicklung unseres Angebots für sehr vermögende Kunden, die Einstellung von Talenten und die Ausrichtung unserer Technologie auf die Herausforderung der Digitalisierung, vor allem auch Robotik und Automatisierung.

Mit unseren Massnahmen sind wir auf gutem Weg, unser für 2018 angestrebtes Kostenziel³ von weniger als 17 Milliarden Schweizerfranken zu erreichen. Für 2019 und 2020 soll die Kostenbasis³ für die Gruppe bei 16,5 bis 17 Milliarden Schweizerfranken liegen. Das Erreichen dieses Zieles hängt allerdings auch von den konkreten Marktbedingungen und Investitionsmöglichkeiten ab.

Wie geplant haben wir auch unser Global Markets Business an unsere strategischen Bedürfnisse angepasst und risikoärmer gestaltet. So gelang es uns, in der Division Global Markets das Geschäftsportfolio erfolgreich umzuschichten, unsere Profitabilität zu verbessern und gleichzeitig die Stärken des Kerngeschäfts zu bewahren.

Gleichzeitig haben wir erhebliche Fortschritte beim Abbau unserer Altlasten erzielt. 2017 konnten wir weitere grosse Fortschritte beim Risikoabbau und der Veräusserung von Altbeständen in unserer Strategic Resolution Unit bekannt geben. So konnten wir die risikogewichteten Aktiven in unserer Strategic Resolution Unit um 74%⁴ verringern. Wir planen, die Abwicklung der Strategic Resolution Unit im Jahr 2018 abzuschliessen. Dies, meine Damen und Herren, wird ein entscheidender Meilenstein bei der abschliessenden Bewältigung unserer Altlasten sein.

Die Belastungen aus der Vergangenheit werden deshalb 2019 zum ersten Mal deutlich geringer sein als in der früheren Jahren. Bis dahin möchten wir den bereinigten* Vorsteuerverlust der Strategic Resolution Unit im Vergleich zu 2016 voraussichtlich um 2,5 Milliarden US Dollar reduziert haben. Wir werden dadurch noch besser in der Lage sein, profitables Wachstum zu erzielen und Mehrwert für Sie, unsere Aktionäre, zu schaffen.

Unsere bisherigen Erfolge bei der Restrukturierung, meine Damen und Herren, wären jedoch nicht denkbar ohne ein klares Bekenntnis des Verwaltungsrates und des Managements zu einer verantwortungsvollen Unternehmensführung. Nur damit, davon sind wir überzeugt, lässt sich nachhaltiger Mehrwert für unsere Kunden und Aktionäre schaffen. Entscheidend dabei sind das einwandfreie Verhalten unserer Mitarbeitenden sowie Strukturen und Kontrollen, welche die Einhaltung aller relevanten Vorschriften und Bestimmungen unterstützen.

Bei der Umsetzung unserer strategischen Ziele erwarten wir deshalb von allen unseren Mitarbeitenden die Einhaltung klarer Verhaltensrichtlinien und fundamentaler ethischer Grundwerte, welche in unserem Verhaltenskodex festgelegt sind.

In diesem Kontext sind unsere sechs Verhaltens- und Ethikstandards ein zentraler Bestandteil unseres Grundwertekatalogs. Dazu gehören unter anderem Transparenz, Verantwortung und Kundenfokus, und natürlich Ehrlichkeit und Vertrauen - Sie spielen entsprechend auch eine zentrale Rolle in unserer Geschäftsstrategie.

Vor diesem Hintergrund haben wir bereits vor zweieinhalb Jahren eine starke und eigenständige Funktion Compliance and Regulatory Affairs auf Geschäftsleitungsebene geschaffen. Diese Funktion hat den Auftrag, sämtliche Regulierungs- und Compliance-Angelegenheiten für die Credit Suisse zu beaufsichtigen.

2017 haben wir erhebliche Verbesserungen bei der Geschwindigkeit und Effizienz unserer Kontrollaktivitäten erzielen können. Dies gelang uns dank einer mit modernster Analytik ausgestatteten Daten- und Technologieplattform, die letztes Jahr in Betrieb genommen wurde.

Verbesserungen haben wir aber nicht nur bei der Kontrolle unseres Geschäfts erreicht. Mithilfe innovativer Technologien haben wir auch unseren Service weiter ausgebaut, unsere Produkte um innovative Merkmale erweitert und unseren Kunden den weltweiten Zugang zu unseren Dienstleistungen über die von ihnen bevorzugten Kanäle ermöglicht.

Gleichzeitig nutzen wir das Potenzial der Digitalisierung, um die Kosteneffizienz im ganzen Unternehmen zu steigern und arbeitsintensive Prozesse zu unterstützen.

In Zukunft werden wir neuste Technologien nutzen, um die Compliance-Kosten weiter zu senken, den Geschäftsaufwand zu reduzieren und gleichzeitig unsere Fähigkeit zur Erkennung von Compliance-Risikofaktoren zu erhöhen.

Meine Damen und Herren.

Vieles von dem, was im vergangenen Jahrzehnt im Bereich Innovation geschah, wurde mit dem Schlagwort «disruptiver Wandel» bedacht. Meine Haltung dazu ist klar:

Auch wenn Innovationen unsere Branche in hohem Masse geprägt haben und weiter prägen werden, so sollte man die Wettbewerbsanstrengungen der FinTech-Startups richtig interpretieren. Der gegenwärtige Wandel ist zweifellos weitreichend, eine echte Disruption steht uns jedoch erst noch bevor.

Dennoch: wir müssen stets und jeden Tag besser werden. Die Anzahl der bankinternen Projekte, aber auch der Kooperationen und Partnerschaften zwischen etablierten und neuentstehenden Instituten zeigt, dass wir diese Herausforderung ernst nehmen und wir beginnen, die positiven Auswirkungen der eingesetzten neuen Technologien und Ideen zu spüren.

Wir haben unser Angebot an unsere Kunden bereits deutlich verbessert, haben unsere Dienstleistungen noch zugänglicher, noch kundenfreundlicher, noch kundenspezifischer und zunehmend selbstgesteuert gestaltet.

Wir verändern auch das Mid- und Back-Office und steigern dadurch erheblich die Kosteneffizienz unseres Geschäfts.

Ich bin davon überzeugt, dass die kommenden Jahre eine weitere Verbesserung der Ertragskraft des Finanzsektors mit sich bringen werden. Gleichzeitig sollten wir uns, wie gesagt, keinesfalls der digitalen Innovation verschliessen. Wer weiss schon heute, wie eine Bank in zehn Jahren aussieht, welche Geschäfte und in welcher Form sie betreiben wird?

Es gibt zweifellos Kundensegmente, die wir in wenigen Jahren kaum wiedererkennen werden. Retail Banking ist ein gutes Beispiel dafür, wie eine Dienstleistung mithilfe innovativer Technologien standardisiert werden kann. Institute im Retail-Segment, die mit der Geschwindigkeit des Innovationsprozesses nicht mithalten können, riskieren meines Erachtens innerhalb kürzester Zeit aus dem Markt verdrängt zu werden. Dies darf und wird uns nicht passieren.

In anderen Segmenten, insbesondere im Segment der äusserst vermögenden Kunden, werden neue Technologien uns ermöglichen, noch bessere Dienstleistungen zu entwickeln und entsprechend unsere Fähigkeiten ergänzen, aber nicht ersetzen.

Insgesamt gilt für unsere Branche und für den Finanzplatz Schweiz: Wir müssen einerseits innovativ sein, weil der Konkurrenzdruck sehr stark ist und jeden Tag neue Ideen entwickelt werden.

Wir wollen aber andererseits auch aus eigenem Antrieb innovativ sein, denn der Nutzen innovativer Technologien ist enorm; sei es bei der Entwicklung massgeschneiderter Lösungen mithilfe Big Data, bei der weiteren Verbesserung unserer Kundendienstleistung oder aber bei der Steigerung unserer operativen Effizienz.

Dies ist uns bei der Credit Suisse bewusst. Deshalb straffen wir unser operatives Geschäft, verbessern unsere Compliance-Prozesse und nehmen erhebliche Investitionen in neue Technologien vor. Gleichzeitig haben wir eine Reihe kreativer Köpfe im Silicon Valley angestellt, deren Aufgabe es ist, Ideen zu entwickeln, die das Bankgeschäft in Zukunft nachhaltig verändern können. Nur wenn man bereit ist, gleichzeitig Effizienzverbesserungen und innovative Geschäftsmodelle miteinander zu verbinden, wird man in unserer Branche ein erfolgreiches und nachhaltiges Geschäft betreiben können.

Liebe Aktionärinnen und Aktionäre.

In meinen Ausführungen habe ich versucht zu zeigen, dass wir einen Grossteil des Weges, den wir seit Ende 2015 beschreiten, bis heute erfolgreich zurückgelegt haben.

Wir verfügen heute über ein widerstandsfähiges Geschäftsmodell und über eine starke Kapitalbasis, die es uns erlauben, Investitionen in unserem Kerngeschäft zu tätigen und somit unser langfristiges Wachstum zu unterstützen.

Wir verfügen heute aber auch über eine starke Unternehmenskultur, welche durch die geschilderten Veränderungen stark geprägt wurde. Sie ist die Grundlage unseres Denkens und Handelns und damit entscheidend für unseren nachhaltigen geschäftlichen Erfolg.

Dass wir, meine Damen und Herren, bei der Umsetzung unserer Strategie bereits so weit vorangeschritten sind und auch im vergangenen Jahr wieder deutliche Fortschritte erzielen konnten, ist ganz wesentlich der Verdienst unseres CEO Tidjane Thiam, seines Management-Teams und der Mitarbeitenden der Credit Suisse weltweit. Sie alle haben unter anspruchsvollen Bedingungen Bemerkenswertes geleistet.

Mein Dank für diese Leistung gebührt aber nicht nur dem Management und den Mitarbeitenden der Credit Suisse, sondern auch Ihnen, sehr geschätzte Aktionärinnen und Aktionäre.

Ihr anhaltendes Interesse und Vertrauen an unserem Unternehmen ist uns allen ein Ansporn, jeden Tag unser Bestes zu geben. Wir alle arbeiten mit Freude und mit Leidenschaft für die Credit Suisse.

Im Namen des gesamten Verwaltungsrates bedanke ich mich für Ihre Treue und kritische Begleitung in der Vergangenheit, aber auch in der Zukunft.

Ich werde Ihnen gerne in einem Jahr wieder über die Fortschritte unserer Strategie berichten, und Ihnen gleichzeitig den weiteren Weg für die Credit Suisse Group aufzeigen.

Ich bedanke mich herzlich für Ihre Aufmerksamkeit.

Ich übergebe nun gerne das Wort an unseren CEO, Tidjane Thiam.

Important Information

This document contains forward-looking statements that involve inherent risks and uncertainties, and we might not be able to achieve the predictions, forecasts, projections and other outcomes we describe or imply in forward-looking statements. A number of important factors could cause results to differ materially from the plans, objectives, expectations, estimates and intentions we express in these forward-looking statements, including those we identify in "Risk factors" in our Annual Report on Form 20-F for the fiscal year ended December 31, 2017 and in "Cautionary statement regarding forward-looking information" in our first quarter earnings release 2018 filed with the US Securities and Exchange Commission, and in other public filings and press releases. We do not intend to update these forward-looking statements.

In particular, the terms "estimate", "illustrative", "ambition", "objective", "outlook" and "goal" are not intended to be viewed as targets or projections, nor are they considered to be Key Performance Indicators. All such estimates, illustrations, ambitions, objectives, outlooks and goals are subject to a large number of inherent risks, assumptions and uncertainties, many of which are completely outside of our control. These risks, assumptions and uncertainties include, but are not limited to, general market conditions, market volatility, interest rate volatility and levels, global and regional economic conditions, political uncertainty, changes in tax policies, regulatory changes, changes in levels of client activity as a result of any of the foregoing and other factors. Accordingly, this information should not be relied on for any purpose. We do not intend to update these estimates, illustrations, ambitions, objectives, outlooks or goals.

We may not achieve all of the expected benefits of our strategic initiatives. Factors beyond our control, including but not limited to the market and economic conditions, changes in laws, rules or regulations and other challenges discussed in our public filings, could limit our ability to achieve some or all of the expected benefits of these initiatives.

In preparing this document, management has made estimates and assumptions that affect the numbers presented. Actual results may differ. Figures throughout this document may also be subject to rounding adjustments. All opinions and views constitute judgments as of the date of writing without regard to the date on which the reader may receive or access the information. This information is subject to change at any time without notice and we do not intend to update this information.

Our cost savings program is measured using adjusted operating cost base at constant foreign exchange rates. "Adjusted operating cost base at constant foreign exchange rates" includes adjustments as made in all our disclosures for restructuring expenses, major litigation expenses and a goodwill impairment taken in 4Q15 as well as adjustments for debit valuation adjustments (DVA) related volatility, foreign exchange and for certain accounting changes (which had not been in place at the launch of the cost savings program). Adjustments for certain accounting changes have been restated to reflect grossed up expenses in the Corporate Center and, starting in 1Q18, also include adjustments for changes from ASU 2014-09 "Revenue from Contracts with Customers", which is described further in our 1Q18 Earnings Release. Adjustments for foreign exchange apply unweighted currency exchange rates, i.e., a straight line average of monthly rates, consistently for the periods under review.

As of January 1, 2013, Basel III was implemented in Switzerland along with the Swiss "Too Big to Fail" legislation and regulations thereunder (in each case, subject to certain phase-in periods). As of January 1, 2015, the Bank for International Settlements (BIS) leverage ratio framework, as issued by the Basel Committee on Banking Supervision (BCBS), was implemented in Switzerland by FINMA. Our related disclosures are in accordance with our interpretation of such requirements, including relevant assumptions. Changes in the interpretation of these requirements in Switzerland or in any of our assumptions or estimates could result in different numbers from those shown in this media release.

Unless otherwise noted, leverage exposure is based on the BIS leverage ratio framework and consists of period-end balance sheet assets and prescribed regulatory adjustments. The look-through tier 1 leverage ratio and CET1 leverage ratio are calculated as look-through BIS tier 1 capital and CET1 capital, respectively, divided by period end leverage exposure. Swiss leverage ratios are measured on the same period-end basis as the leverage exposure for the BIS leverage ratio.

Unless otherwise noted, all CET1 ratio, Tier-1 leverage ratio, risk-weighted assets and leverage exposure figures in this document are as of the end of the respective period and on a "look-through" basis.

Margin calculations for APAC are aligned with the performance metrics of the Private Banking business and its related assets under management within the Wealth Management & Connected business in APAC. Assets under management and net new assets for APAC relate to the Private Banking business within the Wealth Management & Connected business.

Net margin is calculated by dividing income before taxes by average assets under management. Adjusted net margins is calculated using adjusted results, applying the same methodology to calculate net margin.

In various tables, use of “—” indicates not meaningful or not applicable.

Fussnoten

* Die bereinigten Ergebnisse sind Nicht-GAAP-Finanzkennzahlen. Im Anhang dieser Rede ist eine Überleitung der bereinigten Ergebnisse zu den am ehesten vergleichbaren US-GAAP-Kennzahlen enthalten.

¹ In Bezug auf kombinierte bereinigte* Netto Margen, Netto-Neugelder oder verwaltete Vermögen für SUB PC, IWM PB und APAC PB innerhalb von WM&C wie es der Zusammenhang erfordert.

² Bezug auf SUB, IWM, APAC WM&C und IBCM.

³ Bezieht sich auf die bereinigte* Kostenbasis zu konstanten Wechselkursen für die Gruppe.

⁴ Rückgang gemessen in USD; ohne risikogewichtete Aktiven im Zusammenhang mit operationellen Risiken von USD 20 Mia. per Ende des dritten Quartals 2015 und USD 20 Mia. per Ende des vierten Quartals 2017.

Reconciliation of adjustment items

Adjusted results are non-GAAP financial measures that exclude goodwill impairment and certain other revenues and expenses included in our reported results. Management believes that adjusted results provide a useful presentation of our operating results for purposes of assessing our Group and divisional performance over time, on a basis that excludes items that management does not consider representative of our underlying performance. Provided below is a reconciliation of our adjusted results to the most directly comparable US GAAP measures.

in	Core Results		Strategic Resolution Unit		Credit Suisse	
	2017	2016	2017	2016	2017	2016
Reconciliation of adjusted results (CHF million)						
Net revenues	21,786	21,594	(886)	(1,271)	20,900	20,323
Real estate gains	0	(420)	0	(4)	0	(424)
(Gains)/losses on business sales	51	52	(38)	6	13	58
Adjusted net revenues	21,837	21,226	(924)	(1,269)	20,913	19,957
Provision for credit losses	178	141	32	111	210	252
Total operating expenses	17,680	17,960	1,217	4,377	18,897	22,337
Restructuring expenses	(398)	(419)	(57)	(121)	(455)	(540)
Major litigation provisions	(224)	(14)	(269)	(2,693)	(493)	(2,707)
Expenses related to business sales	(8)	0	0	0	(8)	0
Adjusted total operating expenses	17,050	17,527	891	1,563	17,941	19,090
Income/(loss) before taxes	3,928	3,493	(2,135)	(5,759)	1,793	(2,266)
Total adjustments	681	65	288	2,816	969	2,881
Adjusted income/(loss) before taxes	4,609	3,558	(1,847)	(2,943)	2,762	615
Adjusted return on regulatory capital (%)	10.9	8.6	—	—	6.0	1.3

Adjusted return on regulatory capital is calculated using adjusted results, applying the same methodology used to calculate return on regulatory capital.

Reconciliation of adjustment items

in	4Q17	4Q16	2017	2016	2015
Adjusted results (CHF million)					
Total operating expenses	5,005	7,309	18,897	22,337	25,895
Goodwill impairment	0	0	0	0	(3,797)
Restructuring expenses	(137)	(49)	(455)	(540)	(355)
Major litigation provisions	(255)	(2,401)	(493)	(2,707)	(820)
Expenses related to business sales	(8)	0	(8)	0	0
Debit valuation adjustments (DVA)	(20)	0	(83)	0	0
Certain accounting changes	(45)	0	(170)	0	0
Adjusted operating cost base	4,540	4,859	17,688	19,090	20,923
FX adjustment	49	70	326	293	319
Adjusted FX-neutral operating cost base	4,589	4,929	18,014	19,383	21,242

	Corp. Ctr. in CHF mn						SRU in USD mn					
	4Q17	3Q17	4Q16	2017	2016	2015	4Q17	3Q17	4Q16	2017	2016	2015
Net revenues reported	45	37	(16)	85	71	561	(153)	(265)	(198)	(905)	(1,285)	557
Fair value on own debt	-	-	-	-	-	(298)	-	-	-	-	-	-
Real estate gains	-	-	-	-	-	-	-	-	(4)	(4)	-	-
(Gains)/losses on business sales	-	-	-	23	52	-	-	-	1	(39)	6	-
Net revenues adjusted	45	37	(16)	108	123	263	(153)	(265)	(201)	(944)	(1,283)	557
Provision for credit losses	(3)	-	-	-	(1)	(1)	3	(9)	28	31	115	138
Total operating expenses reported	313	164	262	821	759	862	306	343	2,610	1,243	4,353	3,130
Goodwill impairment	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Restructuring expenses	(2)	(9)	(7)	(14)	(7)	-	(19)	(21)	(1)	(59)	(123)	(158)
Major litigation provisions	(127)	-	-	(127)	-	-	(91)	(94)	(2,322)	(275)	(2,646)	(295)
Total operating expenses adjusted	184	155	255	680	752	862	196	228	287	909	1,584	2,677
Pre-tax income/(loss) reported	(265)	(127)	(278)	(736)	(687)	(300)	(462)	(599)	(2,836)	(2,179)	(5,753)	(2,711)
Total adjustments	129	9	7	164	59	(298)	110	115	2,320	295	2,771	453
Pre-tax income/(loss) adjusted	(136)	(118)	(271)	(572)	(628)	(598)	(352)	(484)	(516)	(1,884)	(2,982)	(2,258)

	Wealth Management ¹			SUB, IWM and APAC WM&C in CHF mn						
	2017	2016	2015 ²	4Q17	4Q16	4Q15	2017	2016	2015 ²	3Q15
Net revenues reported	8,107	8,003	7,459	3,308	3,258	3,035	12,829	12,361	11,631	2,807
Fair value on own debt	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Real estate gains	-	(420)	(95)	-	(74)	(72)	-	(420)	(95)	-
(Gains)/losses on business sales	-	-	(21)	28	-	(34)	28	-	(34)	-
Net revenues adjusted	8,107	7,583	7,343	3,336	3,184	2,929	12,857	11,941	11,502	2,807
Provision for credit losses	73	91	72	36	51	35	117	128	174	74
Total operating expenses reported	5,668	5,615	5,828	2,270	2,332	3,059	8,797	8,598	9,252	2,110
Goodwill impairment	-	-	-	-	-	(446)	-	-	(446)	-
Restructuring expenses	(104)	(102)	(66)	(19)	(18)	(79)	(150)	(128)	(79)	-
Major litigation provisions	(54)	12	(299)	(38)	(26)	(259)	(97)	(7)	(299)	(50)
Expenses related to business sales	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Total operating expenses adjusted	5,510	5,525	5,463	2,213	2,288	2,275	8,550	8,463	8,428	2,060
Pre-tax income/(loss) reported	2,366	2,297	1,559	1,002	875	(59)	3,915	3,635	2,205	623
Total adjustments	158	(330)	249	85	(30)	678	275	(285)	695	50
Pre-tax income/(loss) adjusted	2,524	1,967	1,808	1,087	845	619	4,190	3,350	2,900	673

¹ Relating to SUB PC, IWM PB and APAC PB within WM&C ² Excludes net revenues and total operating expenses for Swisscard of CHF 148 million and CHF 123 million, respectively